Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizer Archiv für Heraldik = Archivio araldico svizzero : Archivum heraldicum

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 132 (2018)

Rubrik: Miszelle - Miscellanée

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Miszelle – Miscellanée

Das neue Bischofswappen von Mainz

Pünktlich zu seiner Ernennung hat das Bistum Mainz Ende August 2017 das Wappen und den Wahlspruch seines neuen Bischofs, Prof. Dr. Peter Kohlgraf, vorgestellt. Zudem wurden im Mainzer Dom die bischöflichen Insignien, also die Zeichen der geistlichen Würde und Vollmacht eines Bischofs, der Öffentlichkeit vorgestellt. Es sind dies der Bischofsstab, der Bischofsring, das Brustkreuz und die Mitra.

Es ist bei fast neuntausend katholischen Bistümern in der ganzen Welt (davon gibt es etwa vierzig in den deutschsprachigen Regionen im Zentrum Europas) fürwahr kein singuläres Ereignis, wenn ein Bischof in sein neues Amt eingeführt wird.[1] Das Bistum Mainz verfügt aber immerhin über die Besonderheit, als einziges Bistum ausserhalb von Rom über einen Heiligen Stuhl zu verfügen.[2] Fernerhin reichte dieses Bistum ehedem einmal in seiner kirchlich-seelsorgerischen Zuständigkeit sogar bis in das Gebiet des heutigen Graubünden.[3]

Im seit der Amtseinführung vom August 2017 veröffentlichten Wappen sind, umgeben von den üblichen Kennzeichen eines Bischofswappens mitsamt Bischofshut, Kreuz und Quasten, das Mainzer Rad und der Wormser Petrusschlüssel zu erkennen. Als drittes Motiv wählte Bischof Kohlgraf den Fluss. Es verweist im Zuge dessen darauf, dass der Rhein die Städte Mainz und Worms (historisch gesehen die beiden bedeutendsten Städte im heutigen Bistumsgebiet) mit seiner Heimatstadt Köln und seiner langjährigen Wirkungsstätte als Repetent (stellvertretender Direktor) am Collegium Albertinum in Bonn verbindet. Weiter ausführend, kann mit den Worten des neuen Amtsinhabers gesagt werden, dass Flüsse Landschaften und Menschen prägen, oft sind Menschen an Flüssen besonders offene Charaktere. Darüber hinaus ist der Fluss ein biblisches Bild. Wer auf Gott vertraut, ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und der reiche Frucht bringt. Überall, wo der Fluss hinströmt, kann Leben wachsen.[4]

Wappen und Wahlspruch des neuen Bischofs von Mainz, Prof. Dr. Peter Kohlgraf. (Quelle: Bistum Mainz)

Sein Bischofsstab besteht aus Holz und Messing. In der Krümme sind die einem Stern folgenden Weisen aus dem Morgenland dargestellt, von denen im Matthäus-Evangelium die Rede ist und die in Köln in besonderer Weise verehrt werden. Den von einem afrikanischen Künstler hergestellte Stab liess der Kölner Erzbischof Kardinal Rainer Maria Woelki seinem neuen Amtsbruder Kohlgraf als Zeichen seiner Verbundenheit im Sinne des erwähnten unteren

[1] «Dioceses by Name», in: Catholic Hierarchy, Abrufdatum: 30.08.2017.

[2] «Der Heilige Stuhl von Mainz», in: Religionsforum.de, Abrufdatum: 30.08.2017.

[3] «Über das Bistum Mainz», in: elektronische Netzseite des Bistums Mainz, Abrufdatum: 30.08.2017.

[4] «Bistum Mainz stellt Wappen seines künftigen Bischofs vor», in: elektronische Ausgabe der Katholischen Sonntagszeitung; Abrufdatum: 30.08.2017.

Wappendrittels am Tag der Amtseinführung zukommen.[5]

Sein dem Lukas-Evangelium entnommener bischöflicher Wappenwahlspruch lautet «Appropinquavit regnum dei» (Das Reich Gottes ist nahe gekommen). Mit diesen Worten ist somit das Wappen unterschrieben, das pünktlich zur feierlichen Amtseinführung über der Kathedra – also dem Bischofsstuhl – im Mainzer Dom angebracht wurde. Mit genau dieser Botschaft schickt nämlich Jesus seine Jünger in Dörfer und Städte. Diese Botschaft ist die Zusage, dass Gott den Menschen nahe sein will. Wer dies glauben kann, wird die Welt und die Menschen mit anderen Augen sehen.

Der heutige Bischof Kohlgraf war bei der Vorstellung seines Wappens, eben noch vor seiner Amtseinführung, nicht zugegen. In den letzten Tagen vor seiner Weihe befand er sich in Exerzitien.[6] In dieser Zeit der inneren Einkehr mag er vielleicht auch bedacht haben, dass der in seiner Symbolik fürwahr ausdrucksstarke Rheinfluss in Graubünden entspringt und von dort ausgehend bis zur Nordsee die Menschen in vielfältiger Weise schon seit langer Zeit im Sinne seiner Devise verbindet.

Johannes Engels

[5] «Ein biblisches Bild», in: Glaube und Leben – Kirchenzeitung für das Bistum Mainz, Ausgabe vom 27.08.2017, S. 21.

[6] Dom Radio, «Kardinal Woelki schenkt den Bischofsstab», in: elektronische Netzseite des Dom Radio, Nachricht vom 21.08.2017, Abrufdatum: 12.09.2017.